

Wir wissen durchaus, daß das Folgende vor allem eine quantitative Aussage ist, aber sie vermittelt m. E. dennoch wichtige auch qualitative Erkenntnisse.

Ausgangsgröße der Betrachtung sind die 1980 mit Haft eingeleiteten und bearbeiteten Ermittlungsverfahren.

- Im Durchschnitt hatten wir 17 % des Häftlingsbestandes ZI - 8 % Beschuldigte bzw. Angeklagte und 9 % Strafgefangene.

Den geringsten Bestand hatten wir im Oktober mit 13 %, den höchsten mit 23 % im Februar und März 1980.

Die Praxis zeigt, daß 30 bis 40 % ZI (Kranke und Schwerkranke) vom Häftlingsbestand durchaus machbar sind.

Grundsatz: Kein EV mit Haft ohne zumindest zeitweilige ZI-Kontrolle.

- In den einzelnen Abteilungen wird eine sehr unterschiedliche ZI-Arbeit geleistet.